

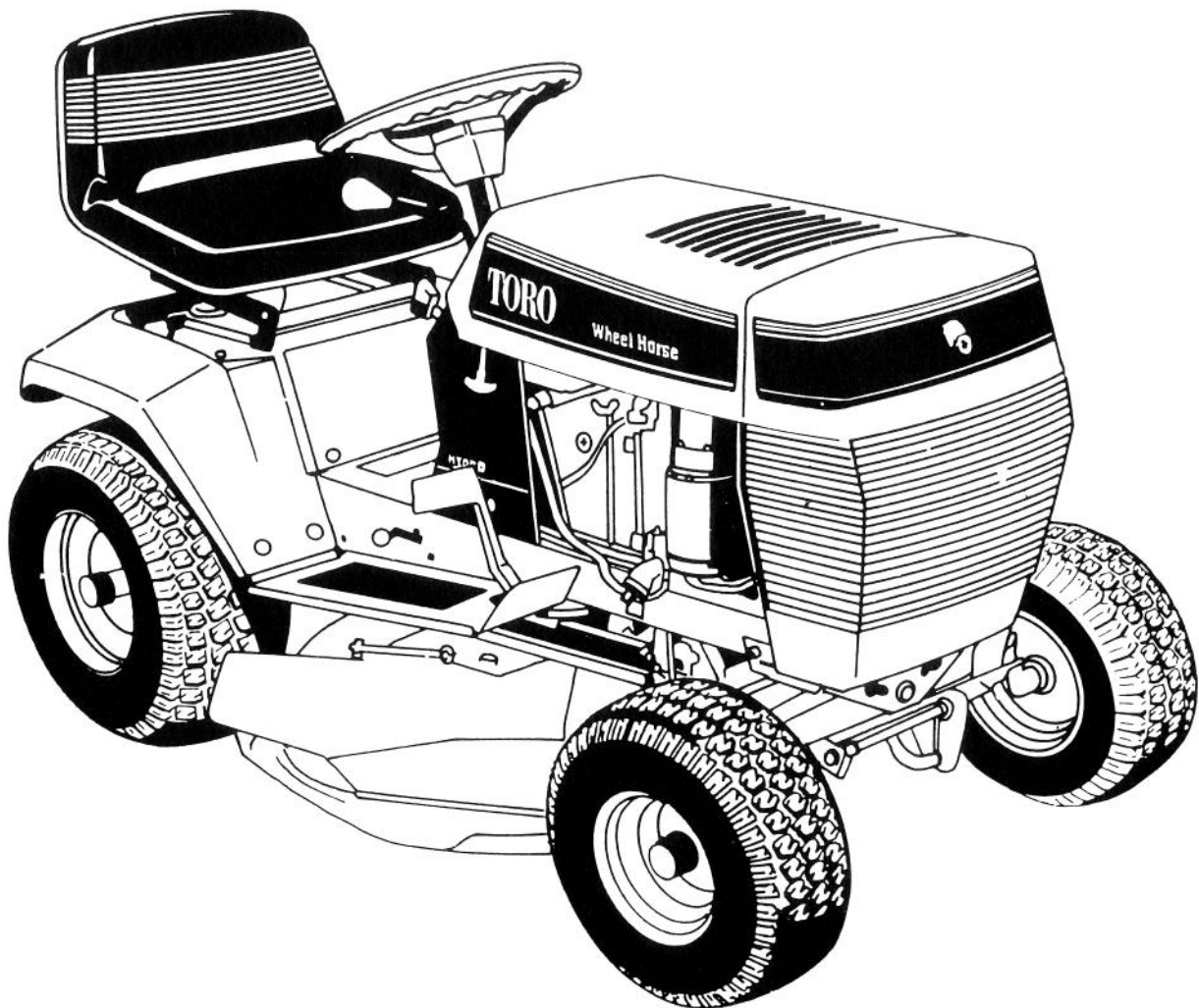
TORO®

MODELL NR. 72101 - 3900101 UND DARÜBER

**BEDIENUNGS-
ANLEITUNG**

WHEEL HORSE®

246-H Rasentraktor



INHALTSVERZEICHNIS

	Seite		Seite
SICHERE BETRIEBSPRAXIS –		BETRIEB IHRES TRAKTORS	GR-10
AUFSITZMASCHINEN	GR-1	Sicherheitssystem	GR-10
Allgemeines	GR-1	Sitzeinstellung	GR-10
Kraftstoff/Brandschutz	GR-1	Korrekter Motorbetrieb	GR-10
Gebrauch und Betrieb der Ausrüstung	GR-2	Korrekter Betrieb des Hydrostatischen	
Stabilität/Kippgefahr/Traktion	GR-2	Getriebes	GR-11
Gebrauch von Werkzeugen	GR-3	Traktorbetrieb	GR-13
Wartung	GR-3		
TECHNISCHE DATEN	GR-5	WARTUNG IHRES TRAKTORS	GR-14
EINSTELLUNGS/ALLGEMEINE		Wartungsprüfliste	GR-14
WARTUNGSANGABEN	GR-5	Motor	GR-15
LAGE DER TYPENSCHILDER	GR-6	Das Elektrische System	GR-18
EIGENTÜMERREGISTRATION		Hydrostatisches Getriebe	GR-19
UND GARANTIE	GR-6	Chassis-Schmierung	GR-20
BEDIENUNGSELEMENTE	GR-7	Einstellung der Fußbremse	GR-20
		Einstellen der ZWA-Kupplung/Bremse	GR-21
		Einstellung der Vorspur	GR-21
		Einstellung der Lenkung	GR-21
		Reinigung und Lagerung	GR-22
		PRÜFLISTE – STÖRUNGSBEHEBUNG	GR-23



VORSICHT

Dieses Symbol weist auf wichtige Anleitungen zur persönlichen Sicherheit hin. Um gegen Verletzungen vorzubeugen, diese Anleitungen gründlich durchlesen und befolgen.

Wenn sich in dieser Anleitung auf die rechte oder linke Maschinenseite bezogen wird, bedeutet das links und rechts vom Fahrersitz.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

ALLGEMEINES

1. Diese Maschine kann Hände und Füße amputieren und Gegenstände auswerfen, die Verletzungen und Schäden verursachen können. Mit den Bedienungselementen **VERTRAUT** werden und wissen, wie sich die Maschine schnell abstellen läßt. **DIESE ANLEITUNG GRÜNDLICH DURCHLESEN** und alle auf der Maschine angebrachten und in dieser Anleitung erwähnten Sicherheitsvorschriften beachten. Aus dieser Anleitung und von **VORSICHTIGER ERFAHRUNG LERNEN**, wie die Ausrüstung richtig behandelt wird. Die Grenzen der Maschine kennen.

2. Bei laufendem Motor Hände, Füße, Haare und lockere Kleidungsstücke von den Auswurfbereichen des Zubehörs, der Unterseite des Mäherdecks und allen beweglichen Teilen fernhalten.

3. Für persönliche Sicherheit: Diese Maschine nie bedienen, wenn Medikamente, Drogen, oder alkoholische Getränke eingenommen wurden.

4. Nur verantwortungsbewußte Personen mit angebrachtem Urteilsvermögen und den erforderlichen körperlichen Fähigkeiten dürfen die Maschine nach ausführlicher Ausbildung in der korrekten Betriebsweise bedienen.

5. Kinder dürfen die Maschine auf keinen Fall bedienen.

6. Nie Passagiere mitführen.

7. Der Zweck dieser Maschine ist Arbeit. Nie für Sport oder Freizeitaktivitäten benutzen.

8. Erst dann mähen, wenn sich alle Personen oder Haustiere aus dem Einsatzbereich entfernt haben.

9. Alle Fremdkörper (Draht, Steine, etc.), die von den Werkzeugen erfaßt werden können, aus dem Einsatzbereich entfernen.

10. Wenn die Maschine unbeaufsichtigt bleiben muß, alle möglichen Sicherheitsvorkehrungen treffen, wie z.B. Abstellen des Abtriebs, Absenken der Werkzeuge, den Schalthebel auf **NEUTRAL** stellen, Aktivieren der Feststellbremse, Abstellen des Motors und Abziehen des Zündschlüssels.

11. Beim Überqueren oder in der Nähe von Straßen, auf Verkehr achten.

12. Nach Anschlägen eines Fremdkörpers, sofort den Motor abstellen und die Maschine sowie das Zubehör auf mögliche Schäden untersuchen. Alle Schäden müssen vor Wiederaufnahme des Betriebs behoben werden.

13. Nie den Drehzahlregler der Maschine verstellen oder den Motor überdrehen.

14. Beim Betrieb der Maschine immer die korrekte Schutzausrüstung tragen. Lange Hosen und festes Schuhwerk gehören zur Grundausstattung – nie Barfuß oder in Sandalen arbeiten.

15. Die Maschine erst dann bedienen, wenn auf dem Fahrersitz Platz genommen wurde und sich die Füße auf dem Fußbrett oder den Pedalen befinden.

16. Immer aufmerksam auf Maschine, Werkzeuge und den Einsatzbereich achten. Nie ablenken lassen!

17. Sicherheitsschalter stellen den Motor ab oder verhindern ein Anlassen des Motors, um Unfälle zu verhüten. **IMMER MIT VORSICHT UMGEHEN – VERLASSEN SIE SICH NICHT AUSSCHLIEßLICH AUF DIE SICHERHEITSSCHALTER.**

18. Nie solche Bauteile anfassen, die durch den Betrieb erhitzt worden sind. Die Oberfläche des Auspuffs und umliegende Bereiche können Temperaturen über 65°C erreichen. Vor jeder Wartung oder Einstellung dieser Teile zunächst immer abkühlen lassen.

19. Stereo-Kopfhörer, Ohrenschutz oder andere schallverändernden/dämpfenden Vorrichtungen können das Vermögen, Warnsignale wahrzunehmen (Hupen, Rufen, etc.), mindern.

KRAFTSTOFF/BRANDSCHUTZ

20. Immer vorsichtig mit Kraftstoff umgehen – er ist feuergefährlich.

21. Immer nur zugelassene Benzinkanister verwenden und von Kindern fernhalten.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

22. Benzin nur als Kraftstoff verwenden – nie als Reinigungsmittel.

23. Nie den Benzintankdeckel bei laufendem oder heißem Motor abnehmen; erst für mehrere Minuten abkühlen lassen.

24. Den Tank nie in geschlossenen Räumen befüllen. Verschütteten Kraftstoff aufwischen.

25. Wenn der Motor in einer Garage läuft, immer die Tür öffnen – Auspuffgase sind gefährlich. Den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen lassen.

26. Beim Befüllen des Kraftstofftanks, nicht rauchen! Von offenem Licht oder Funken fernbleiben.

27. Ausrüstungen mit Benzin im Tank nicht in Gebäuden lagern, wo Dünste offenes Licht oder Funken erreichen können.

28. Vor Lagerung in einem geschlossenen Raum, zunächst den Motor abkühlen lassen.

29. Um eine Brandgefahr zu vermeiden, den Motor und das Zubehör von allen Gras-, Blatt- und übermäßigen Fettrückständen freihalten.

30. Batteriesäure ist giftig und kann zu Verbrennungen führen. Kontakt mit Haut, Augen und Kleidungsstücken vermeiden und beim Umgang mit Batterien, Gesicht und Augen schützen.

31. Batteriegas sind explosiv. Zigaretten, Funken und offenes Licht von der Batterie fernhalten.

GEBRAUCH UND BETRIEB DER AUSRÜSTUNG

32. Wir empfehlen, daß der erste Betrieb der Ausrüstung mit geringer Fahrgeschwindigkeit und abgestellten Werkzeugen erfolgt, bis Sie mit der Maschine vollständig vertraut sind und die erforderlichen Bedienungsfähigkeiten entwickelt haben.

33. Vor Anlassen des Motors, alle Werkzeuge auskuppeln, die Feststellbremse aktivieren und den Schalthebel auf NEUTRAL stellen.

34. Vor Verlassen des Fahrersitzes, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen, die Feststellbremse aktivieren und den Motor abstellen.

35. Vor Reparaturen oder Einstellungen, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e und den Motor abstellen.

36. Beim Transport der Maschine oder wenn diese sich außer Betrieb befindet, den Abtrieb des/der Werkzeug(s)e abstellen.

37. Vor Entfernen des Mähers aus einer Versenkung oder einem anderen Hindernis, die das Zubehör auskuppeln.

38. Vor dem Rückwärtsfahren, das Zubehör abstellen. Nur im Rückwärtsgang mähen, wenn es unumgänglich ist und dann nur, nachdem der Mähbereich hinter der Maschine gründlich abgesucht wurde.

39. Vor Einlegen des Rückwärtsgangs, nach hinten **SCHAUEN**, um festzustellen, daß der Bereich frei ist und beim Rückwärtsfahren weiter nach hinten schauen.

40. Die Maschine immer rückwärts auf Laderampen oder Kippen hochfahren.

41. Die Feststellbremse dient dem Arretieren der Maschine im Ruhestand und bei abgestelltem Motor. *Die Feststellbremse kann die Maschine nicht aus der Fahrt und bei eingekuppeltem Getriebe zum Stillstand bringen.*

STABILITÄT/KIPPGEFAHR/TRAKTION

42. Das Gelände, auf dem die Ausrüstung eingesetzt werden soll, kennen. Es gibt Bereiche, in denen sich die Ausrüstung nicht sicher einsetzen läßt.

43. Die Maschine nicht an Hängen, Gefällen oder auf unebenem Gelände einsetzen. Die Maschine **NICHT** an Hängen mit einem Gefälle von mehr als 15° (27% Gefälle) einsetzen. Im Zweifelsfall – **DEN HANG NICHT BEFAHREN!**

44. Bei Gefällen über 10° (18% Gefälle), die Geschwindigkeit reduzieren und mit größter Vorsicht vorgehen, um ein Umkippen oder Verlieren der Kontrolle über die Maschine zu vermeiden. Auf diesen Gefällen nie bergauf mähen – immer nur bergab mähen. Wenn ein steiles Gefälle bewältigt werden muß, immer rückwärts bergauf fahren; vorwärts bergab, dabei im Gang bleiben. Wenn ein Wenden am Hang erforderlich wird, immer bergab wenden.

45. Auf Gefällen steiler als 5° (9% Gefälle), immer nur auf- und abwärts mähen, nie quer über den Hang. Besonders beim Richtungswechsel vorsichtig vorgehen.

46. Die Maschine gleichmäßig und mit einer Fahrgeschwindigkeit betreiben, die eine komplette Kontrolle verspricht. Ruckartige Bewegungen und übermäßig hohe Geschwindigkeiten vermeiden.

47. Ein scharfes Wenden auf Gelände aller Art kann zum Verlust über die Kontrolle der Maschine führen. Bei scharfem Wenden, die Geschwindigkeit reduzieren und mit Vorsicht vorgehen.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS—AUFSITZMASCHINEN

48. Beim Bergauf/Bergabfahren, nie plötzlich stoppen oder starten. Hangstarten vermeiden. Sollte die Maschine an einem Gefälle zum Stillstand kommen, das Werkzeug absenken und langsam rückwärts bergab fahren, wobei die Maschine im Gang bleiben muß. An Hängen nicht stoppen oder Gänge (Geschwindigkeit) wechseln.

49. Mit dem Gelände vertraut sein. Versteckte Hindernisse durch Abgehen und Inspizieren des Einsatzbereichs vor Inbetriebnahme der Ausrüstung ausfindig machen. Hindernisse, wie z.B. Felsbrocken, Wurzeln oder Versenkungen eindeutig markieren und beim Betriebseinsatz **einen guten Abstand zu diesen Hindernissen halten**.

50. Beim Betrieb aufmerksam auf alle Versenkungen, Steine oder Wurzeln achten, durch die Werkzeuge beschädigt oder beeinträchtigt werden könnten. Mindestens einen Meter Abstand zu steilen Böschungen, Gräben, Bächen, Ausläufen und öffentlichen Straßen halten.

51. Beim Mähen in der näheren Umgebung von festen Gegenständen, immer mit größter Vorsicht vorgehen, um ein Aufschlagen des Mähwerkzeugs oder Zubehörs zu vermeiden. Beim Mähen nie absichtlich einen Fremdkörper überfahren.

52. Einsatzbereiche, die durch Tau, Regen oder Schnee naß geworden sind, sind rutschiger, als trockene Bereiche. Mit Kiesel/Splitt bedeckte Bereiche sind schlüpfriger als feste, trockene Bereiche. Auf solchen schlüpfrigen Flächen verlängert sich der Bremsweg.

53. Änderungen in den Betriebsbedingungen erkennen lernen. Das Hinzufügen oder Abnehmen von Zubehör oder Gewicht von der Maschine verändert deren Verhaltensweise. Regen, Schnee, loser Kiesel, nasses Gras, etc. verändern die Bodenbedingungen des Terrains. Veränderliche Traktionsbedingungen verlangen eine Anpassung der Arbeitsweise – in gewissen Fällen sogar das Unterlassen des Betriebs.

54. Beim Abschleppen schwerer Lasten oder Einsatz schweren Zubehörs, mit Vorsicht umgehen.

- A. Nur die zulässigen Abschlepppunkte verwenden.
- B. Lasten auf solche beschränken, die sicher transportiert werden können.
- C. Nicht scharf Wenden. Vorsicht beim Rückwärtsfahren!
- D. Je nach den Empfehlungen dieser Anleitung, Gegengewichte oder Radballast benutzen.

GEBRAUCH VON WERKZEUGEN

55. Beim Einsatz von Werkzeugen, nie den Auswurf auf Unbeteiligte richten und Unbeteiligte aus dem Einsatzbereich fernhalten.

56. Beim Einsatz der Maschine als Mäher:

- A. Nur bei Tageslicht oder guter künstlicher Beleuchtung mähen.
- B. Die Schnitthöhe nie bei laufendem Motor verstellen, wenn dazu der Sitz verlassen werden muß.
- C. Beim Freilegen des Auswurfs, immer zunächst den Motor abstellen.
- D. Die Messerschrauben regelmäßig auf Festigkeit prüfen.

57. Hände und Füße von rotierenden Schnittmessern unter dem Mäherdeck fernhalten. Wenn der Mäher fährt oder sich irgendwie bewegt, nie Füße auf den Boden stellen.

58. Das Schnittwerk NIE OHNE Prallblech oder Grasfangkorb betreiben.

59. Beim Manövrieren mit Grasfangkorb mit Vorsicht umgehen. Die Bug-Heck-Stabilität kann sich durch den Fangkorb verändern.

60. Beim Einsatz von Schneeräumern/Bulldozer:

- A. Nicht auf feste Gegenstände prallen. Dadurch können Schäden am Brett und Verletzungen des Bedieners verursacht werden.
- B. Immer mit einer sicheren, niedrigen Geschwindigkeit arbeiten.

WARTUNG

61. Alle Muttern, Bolzen, Befestigungsteile und Schrauben fest angezogen halten, um die Maschine in einwandfreiem und sicherem Betriebszustand zu halten. Regelmäßig nachprüfen. Alle abgenutzten, defekten, verzogenen oder zerbrochenen Teile bei Bedarf auswechseln.

62. Das Fahrzeug und alles Zubehör immer in gutem Betriebszustand halten. Sicherheitsvorrichtungen funktionsfähig und an ihrem korrekten Einsatzort halten.

63. Der Grasfangkorb verschleißt bei normalem Gebrauch. Häufig untersuchen um festzustellen, ob der Fangkorb einen Austausch erfordert.

SICHERE BETRIEBSPRAXIS–AUFSITZMASCHINEN

64. Zur Gewährleistung des ursprünglichen Zustands, ausschließlich Original TORO Wheel Horse Ersatzteile verwenden.

65. Abdeckungen, Prallbleche, Schalter, Messer-Bedienungshebel und andere Sicherheitsvorrichtungen müssen immer funktionsfähig sein und sich an ihrem korrekten Einsatzort befinden.

66. Die Maschine nie ohne Schalldämpfer betreiben. Defekte Schalldämpfer oder Funkenfänger können feuergefährlich sein. Regelmäßig untersuchen und bei Bedarf auswechseln.

67. Bei abnormalen Schwingungen, sofort den Abtrieb des Werkzeugs und den Motor abstellen. Vor Wiederaufnahme des Betriebs, zunächst alle Schäden beheben.

68. Alle Wellen, Hebel, Friktionsgeräte und andere beweglichen Teile, die normalem Verschleiß ausgesetzt sind, regelmäßig untersuchen. Wenn diese Teile defekt, zerbrochen oder verzogen sind oder wenn deren Abnutzung die normale Betriebsweise des Fahrzeugs oder Zubehörs beeinträchtigt, die betroffenen Teile auswechseln. Ausrüstungen, die nicht richtig funktionieren, NICHT IN BETRIEB NEHMEN.

TECHNISCHE DATEN

MOTOR:

MASCHINE MODELL	MOTOR MODELL*	LEISTUNG PS	HUBRAUM cm ³	BOHRUNG mm	HUB mm	ZÜNDUNG
246-H	B-303777-0412-01	16	480	68	66	Electronisch

* Vorsatz B = Briggs & Stratton; Typ und Seriennummer vom Motortypenschild sind zur vollständigen Erkennung des Motors erforderlich.

GETRIEBE: FAHRGESCHWINDIGKEIT (bei Vollgas) (ca.)

Typ: Eaton Modell 751 HST Hydrostatisches Getriebe

Vorwärts : Stufenlos von 0-8 km/h

Rückwärts: Stufenlos von 0-3,5 km/h

ELEKTRISCHES DATEN: (alle Modelle)

Typ: 12 V DC, negative Masse

Lichtmaschine: 12 V, 16 A, geregelt

Batterie: 12 V, 280 A Kaltstartkapazität

REIFEN:

GRÖÖE-VORNE	GRÖÖE-HINTEN	DRUCK-VORNE	DRUCK-HINTEN
16 x 6,50-8	23 x 9,50-12	0,85 bar	0,85 bar

ABMESSUNGEN/GEWICHT:

HÖHE cm	LÄNGE cm	BREITE cm	RADSTAND cm	WENDEKREIS INNEN cm	GEWICHT NETTO (ca.) kg
101,6	162,6	89,4	125,73	40,6	188

EINSTELLUNGS/ALLGEMEINE WARTUNGSANGABEN

MOTOR:

ELEKTR. ABSTAND mm	ZEITABSTAND MARKIERUNG	ZÜNDUNGS- PUNKT	ZÜNDKERZEN- TYP*	ELEKTRODEN- ABSTAND mm	DREHRICHTUNG (Auf Antriebslauf- scheibe Gesehen)	LEERLAUF- DREHZAHL	GEREGELTE MAXIMAL- DREHZAHL
entfällt	entfällt	Fest	RC 12YC	0,76	gegenurzeigersinn	1200	2900

*Oder gleichwertige (Champion Nr.)

SCHMIERMITTEL/FÜLLMENGEN:

KURBELGEHÄUSE	KRAFTSTOFFTANK	CHASSIS
1,4 l	5,7 l	Schmierstellen: 6
1,6 l (mit Filter)		

LAGE DER TYPENSCHILDER

Traktor und wichtiges Zubehör werden durch Modell- und Seriennummern identifiziert. Bei Kontakt mit Ihrem Händler oder dem Werk über Service, Ersatzteile oder andere Informationen, immer diese Nummern angeben. Wenn die Typenschilder bei Wartungen entfernt werden, müssen sie nach Abschluß der Reparatur immer wieder angebracht werden.

Das **Traktor**-Typenschild befindet sich unter dem Fahrersitz am hinteren Kotflügel. Das **Motor**-Typenschild befindet sich an der Motorhaube. Wichtiges Zubehör hat seine eigenen Typenschilder.

Tragen Sie hier die Traktor- und Motornummern für einen vereinfachten Nachschlag ein.



Lage des Typenschilds

1. Typenschild m. Modell u. Seriennummer

Traktor Modell und Seriennummer

Motornummer

MODEL	<input type="text"/>
SERIAL	<input type="text"/>
The TORO Company 8111 LYNDAL AVE. SOUTH MINNEAPOLIS, MN 55420	

Modell

Typ oder Spez. Nr.

Serien Nr.

EIGENTÜMERREGISTRATION UND GARANTIE

Service und Garantierrecht sind für TORO Wheel Horse genauso wichtig wie für Sie. Um die Garantieabwicklung beim TORO Wheel Horse Vertragshändler zu vereinfachen, müssen Garantierrechte bei TORO Wheel Horse registriert werden. Jeder neue Traktor und Zubehör wird mit einer Registrationskarte geliefert. **Entweder Sie oder Ihr Händler müssen die erforderlichen Informationen angeben und die Karte an TORO Wheel Horse einschicken.**

Die Garantieaussage von TORO Wheel Horse wird auf einem „Anhänger“ an jedem Produkt angegeben. Dieser Anhänger beschreibt alle von der TORO Wheel Horse Garantie umfaßten Teile, Ihre Rechte und Pflichten, sowie den Vorgang einer Garantieabwicklung. Bitte machen Sie sich mit der Garantie vertraut. **Wir bei TORO Wheel Horse wünschen uns nichts mehr, als daß Sie mit Ihrem TORO Wheel Horse Traktor zufrieden sind; bitte scheuen Sie sich nicht davor zurück, uns um Hilfe zu bitten.**

BEDIENUNGSELEMENTE

1. GASHEBEL

Dieser Hebel regelt die Motordrehzahl. Für den Traktorbetrieb, den Hebel anheben; vor Abstellen des Motors, den Hebel senken.

2. ZÜNDSCHLOSS

Das Zündschloß befindet sich auf dem Armaturenbrett, unter dem Lenkadsäule. Das Zündschloß hat drei Stellungen (von links nach rechts): (1) AUS, (2) LAUF und (3) START. Zum Anlassen des Motors, den Schlüssel ganz nach rechts auf START drehen. Sobald der Motor angesprungen ist, den Schlüssel loslassen, wonach dieser automatisch in die LAUF-Stellung zurückspringt. Wenn der Zündschlüssel auf AUS gestellt wird, stellt sich der Motor ab und alle Werkzeuge kommen zum Stillstand.

3. ZWA-KUPPLUNGSSCHALTER

Der ZWA-Schalter befindet sich mitte-rechts des Armaturenbretts, unter der Lenksäule. Zum Aktivieren des ZWA die Oberseite der Schalterabdeckung nach unten drücken und die Unterseite der Abdeckung nach oben ziehen. Zum Abstellen des ZWA die Schalterabdeckung nach unten drücken. Durch den ZWA-Kupplungsschalter wird ein Sicherheitsschalter im Anlasserkreis aktiviert; der Traktor läßt sich deshalb erst bei abgeschaltetem ZWA anlassen. Wenn der Fahrersitz bei zugeschaltetem ZWA verlassen wird, stellt der Sitzschalter automatisch den Motor ab.

4. SPERRHEBEL – FESTSTELLBREMSE

Der Sperrhebel der Feststellbremse befindet sich an der rechten Rahmenseite, neben dem Fußbrett. Zum Aktivieren der Feststellbremse, zunächst die Fußbremse fest nach unten drücken, dann den Sperrhebel der Feststellbremse nach oben ziehen und die Bremse wieder loslassen. Zum Lösen der Feststellbremse, die Fußbremse nochmals betätigen. Der Sperrhebel der Feststellbremse steht unter Federdruck und kehrt nach der Betätigung der Fußbremse in die inaktive Stellung zurück.

5. BREMS-/RÜCKKEHR AUF NEUTRAL-PEDAL

Das Brems-/Rückkehr auf Neutral-Pedal an der rechten Traktorseite bewirkt eine dynamische Bremsung über das Automatikgetriebe, die auf beide Hinterräder wirkt. Sobald das Bremspedal betätigt wird, stellt sich das Automatikgetriebe auf Neutral. Wenn das Bremspedal ganz durchgedrückt wird, wird gleichfalls eine mechanische Bremse als zusätzliche Bremshilfe aktiviert.

6. SCHALTHEBEL

Der Schalthebel befindet sich direkt unter dem Lenkrad. Um den Traktor vorwärts zu fahren, den Hebel nach vorne schieben. Zum Rückwärtsfahren, den Hebel nach unten drücken und rückwärts ziehen. Zum Stoppen, den Hebel auf Neutral stellen. Zum Anlassen des Motors muß der Hebel auf Neutral stehen, da dieser einen Sicherheitsschalter aktiviert, der, je nach Stellung, ein Anlassen verhindert oder zuläßt. Zum dynamischen Bremsen wird der Schalthebel durch eine Bremsung auf Neutral gestellt. Der Schalthebel bestimmt die Fahrgeschwindigkeit und Zugkraft der Maschine unabhängig von der Motordrehzahl. Zur Erhöhung der Fahrgeschwindigkeit den Hebel weiter von Neutral entfernen. Die Zugfähigkeit, d.h. das Drehmoment, erhöht sich, je näher der Schalthebels an Neutral steht.

7. GETRIEBEVENTILHEBEL

Der Getriebeventilhebel (Bypass) befindet sich am rückwärtigen Kotflügel, rechts vom Fahrersitz. Der Hebel aktiviert ein Überdruckventil im Getriebe. Zum Entspannen der Transmission, den Hebel vorwärts schieben. Zum Aktivieren des Getriebes für einen Betriebseinsatz, den Hebel rückwärts ziehen. Den Getriebeventilhebel bei jedem Kaltstart bei kälterer Witterung ausrasten.

8. LICHTSCHALTER

Der Lichtschalter befindet sich auf der rechten Hälfte des Armaturenbretts, unter der Lenksäule. Zum Einschalten der Beleuchtung, den Kippschalter nach oben stellen. Zum Abstellen der Beleuchtung, den Schalter nach unten stellen. Die Beleuchtung wirkt nur, solange die Zündung auf Lauf steht.

9. KRAFTSTOFFHAHN

Der Kraftstoffhahn befindet sich unter dem Kraftstofftank. Normalerweise bleibt dieser Hahn offen, außer, wenn eine Wartung des Kraftstoffsystems erforderlich wird.

10. HÖHENEINSTELLUNG

Die Höheneinstellung befindet sich links vom Haubensteg, unterhalb der Lenksäule. Mit der Höheneinstellung werden das Mähwerk und anderes Werkzeug auf die erforderliche Bodenfreiheit eingestellt. Zum Einstellen der Schnitthöhe oder von anderen Werkzeugen, das betroffene Zubehör auf Transportstellung bringen und dort arretieren. Dann das Einstellrad für höhere Einstellungen im Uhrzeigersinn oder zum Absenken im Gegenuhrzeigersinn drehen.

BEDIENUNGSELEMENTE

11. HÖHENANZEIGE

Mit der Höheneinstellung wird eine Anzeige benutzt, auf der die Bodenfreiheit des Mähwerks oder des angebrachten Werkzeugs angezeigt wird. Die Anzeige weist gleichzeitig auf die korrekte Laufscheibenrille hin, in die der ZWA-Treibriemen eingelegt werden muß. Die Doppelrillen-ZWA-Laufscheibe ermöglicht eine Abstimmung ungleich ausgerichteter Treibriemen, wenn das Mähwerk auf Schnitthöhen von 20 bis 100 mm eingestellt wird. Die obere Laufscheibe dient normalerweise Schnitthöhen von 50 bis 100 mm. Die untere Laufscheibe dient typischerweise geringeren Schnitthöhen zwischen 20 und 64 mm. Den ZWA abstellen, wenn die Schnitthöhe außerhalb des Bereichs der benutzten ZWA-Laufscheibe liegt, d.h. beim Anhub auf Transporthöhe, wobei der Riemen in der niedrigeren Laufscheibe einliegt.

12. GERÄTEHUB

Zum Absenken eines Werkzeugs, den Lösetaster des Hubhebels nach unten drücken und den Hebel vorwärts schieben; zum Aufheben, umgekehrt. Bevor der Traktor unbeaufsichtigt gelassen wird, immer zuerst angebrachte Werkzeuge absenken.

13. VOLTMETER

Diese Anzeige zeigt den Batteriezustand an. Sie funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung. In der LAUF-Stellung sollte die Anzeige 12 Volt oder etwas höher anzeigen. Nachdem der Motor angesprungen ist und läuft, sollte die Anzeige zwischen 12 und 15 Volt anzeigen. Bei Anzeige von weniger als 12 Volt entlädt sich die Batterie. Sollte die Anzeige für längere Zeit 15 Volt anzeigen, den Batteriefüllstandsstand häufiger nachprüfen.

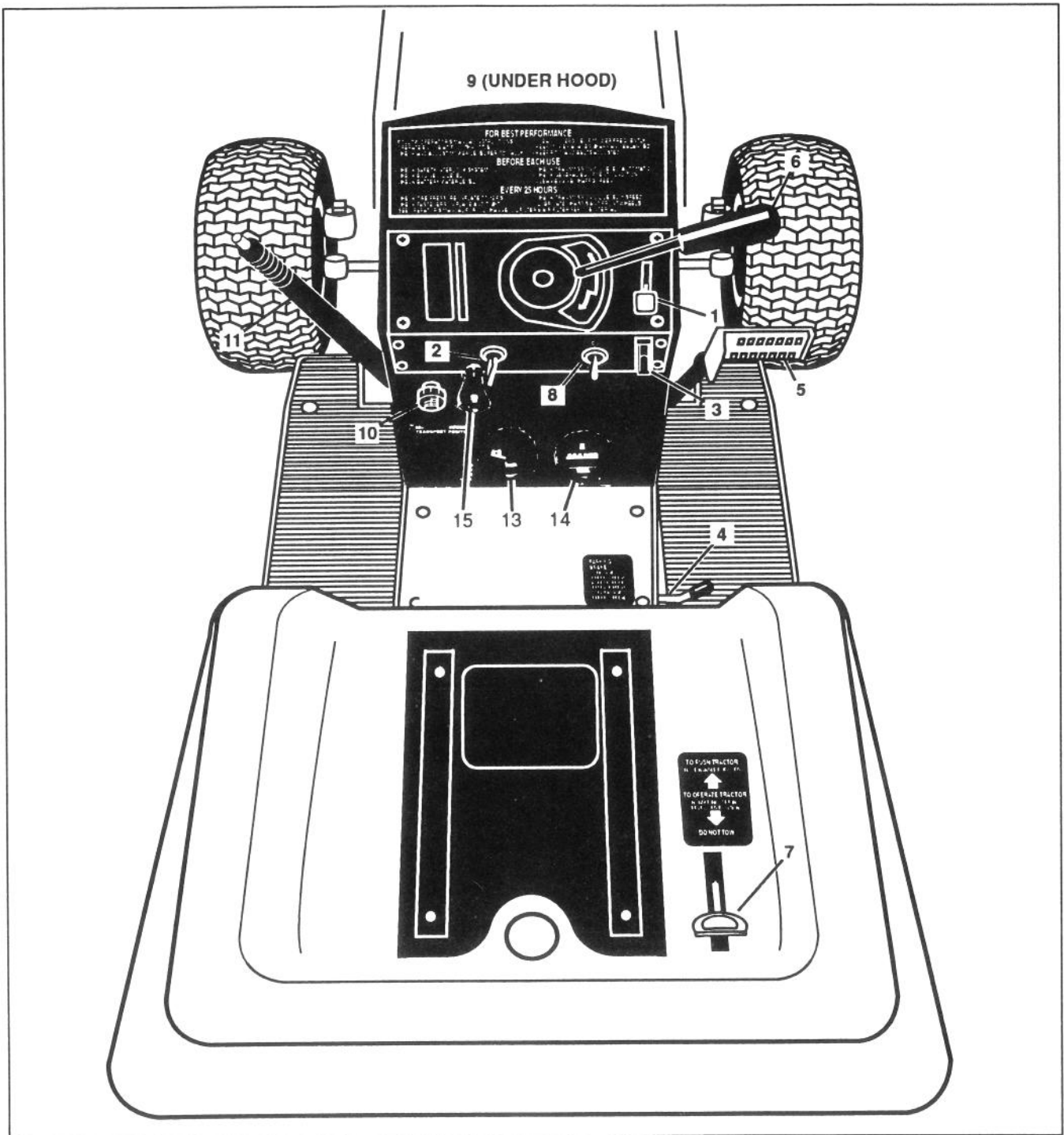
14. BETRIEBSSTUNDENZÄHLER

Dieses Instrument zeichnet die von der Maschine absolvierten Betriebsstunden auf. Die Anzeige läuft nur bei eingeschalteter Zündung.

15. CHOKE

Zum Anlassen des Motors, den Choke herausziehen. Nachdem der Motor angesprungen ist, den Choke langsam zurückführen. Warmgelaufene Motoren erfordern zum Neustart häufig keine Chokehilfe.

BEDIENUNGSELEMENTE



BETRIEB IHRES TRAKTORS

SICHERHEITSSYSTEM

Zur Gewährleistung eines sicheren Anlassens verfügt das Sicherheitssystem über drei Schalter.

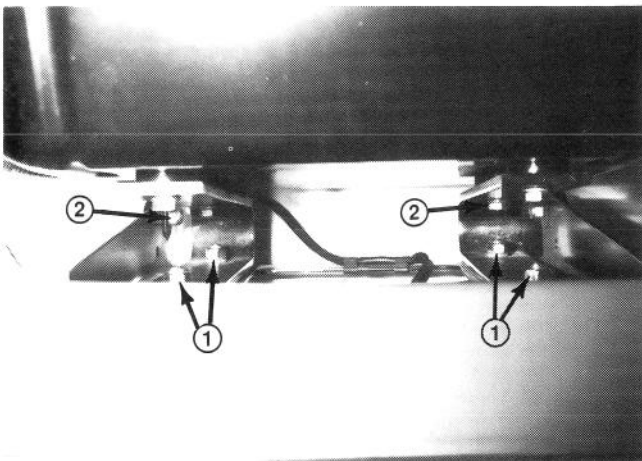
Die Start-Sicherheitsschalter werden durch den Schalthebel, den Sitzschalter und den ZWA-Schalthebel aktiviert. Sollte sich der Traktor nicht starten lassen prüfen, ob die ZWA-Kupplung ausgerastet ist, der Schalthebel auf Neutral steht und der Fahrersitz besetzt ist. Der Anlasser funktioniert erst, wenn alle drei Schalter aktiviert sind.

Der Sitz-Sicherheitsschalter muß regelmäßig geprüft werden. Zum Prüfen seiner Funktion müssen die folgenden Funktionen festzustellen sein. Wenn nicht, das System unverzüglich für Ihre persönliche Sicherheit von Ihrem TORO Wheel Horse Kundendienst instandsetzen lassen.

1. Der Motor darf NICHT anspringen, wenn:
 - A. Der Sitz NICHT besetzt ist;
 - B. Der ZWA zugeschaltet ist;
 - C. Das Getriebe NICHT auf Neutral steht.Alle der o.g. nacheinander prüfen.
2. Bei laufendem Motor und zugeschaltetem ZWA, die Funktion des Sitzschalters durch Abheben vom Fahrersitz prüfen. Der Motor sollte sich dabei abstellen. Das gleiche gilt, wenn das Getriebe zugeschaltet wird.

SITZEINSTELLUNG

Für besten Bedienerkomfort, die Sitzverankerungen unter dem Sitz lösen, den Sitz auf die gewünschte Stellung schieben und die Befestigungsschrauben festziehen. Um einen Halt des Sitzes in gekippter Stellung zu gewährleisten, die Gelenkprofilmuttern festziehen.



Sitzeinstellung

1. Sitzschrauben (4)

2. Einstellschrauben

KORREKTER MOTORBETRIEB

WICHTIG: Vor dem ersten Anlassen des Motors, mit allen Bedienungselementen vertraut werden. Das Bedienerhandbuch sorgfältig durchlesen. Den Ölstand vor jedem Start prüfen. Vor jedem Start den Ölstand im Hydrauliksystem prüfen.



- Das Einatmen von Auspuffgasen muß unter allen Umstände vermieden werden, da diese das farb- und geruchlose Kohlenmonoxidgas enthalten. Kohlenmonoxid ist ein Giftgas, das zum Bewußtseinsverlust führt und tödlich wirken kann.
- Den Motor nie in geschlossenen Räumen laufen lassen.

Anlassen des Motors

Wegen der eingebauten Sicherheitsschalter läßt sich der Motor erst starten, wenn der Schalthebel auf Neutral steht, der Sitz besetzt und der ZWA abgestellt ist.

Zum Anlassen des Motors, den Schalthebel auf Neutral stellen, auf dem Fahrersitz Platz nehmen und den ZWA abstellen. Den Choke vollständig herausziehen.

Die Zündung im Uhrzeigersinn soweit drehen, bis der Anlasser aktiv wird. Sobald der Motor anspringt, den Zündschlüssel loslassen. Das Zündschloß steht unter Federdruck, weshalb der Schlüssel beim Loslassen automatisch in die Laufstellung zurückspringt.

Hinweis: Wenn der Motor nach 30 Sekunden langem Startversuch nicht anspringt, die Zündung auf AUS stellen und den Anlasser abkühlen lassen. Die Ursache der Startschwierigkeit ausfindig machen; siehe Prüfliste – Störungsbehebung.

Nachdem der Motor angesprungen ist, den Choke langsam zurückführen. Wenn der Motor beim Betrieb abwürgt oder stottert, die Chokehilfe solange aktiv lassen, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.

BETRIEB IHRES TRAKTORS

Abstellen des Motors

Zum Abstellen des Motors, den Gashebel auf Leerlauf bringen und die Zündung auf AUS stellen. Wenn der Motor stark belastet wurde oder es ist heiß, den Motor kurz auf Leerlauf laufen lassen, bevor die Zündung abgestellt wird. So kann sich der Motor vor Transportieren etwas abkühlen.

Hinweis: In Notfällen kann der Motor auch durch unverzügliches Drehen des Zündschlosses auf AUS abgestellt werden.



VORSICHT

Wenn der Traktor unbeaufsichtigt bleiben muß, immer zunächst den Zündschlüssel abziehen und die Feststellbremse setzen. Unfälle vermeiden! Kindern und Unbefugten keine Gelegenheit geben, diese Maschine zu bedienen.

Gashebel

Der Gashebel regelt die Drehzahl des Motors (U/min). Dieser Hebel darf nicht zur Kontrolle der Fahrgeschwindigkeit des Traktors benutzt werden. Um den Gashebel während des Betriebs auf Vollgas zu halten, wurde eine Auskerbung vorgesehen.

Die Drehzahl des Motors Ihres neuen Wheel Horse Traktors wird durch einen internen Regler gegen ein Überdrehen geschützt. Dieser Regler läßt Ihre Maschine mit der effizientesten Drehzahl laufen und schützt den Motor gegen zu hohe Drehzahlen. Den Traktor immer auf Vollgas laufen lassen.

WICHTIG: Bei jedem Betrieb MUSS der Motor auf voller Drehzahl laufen. Ein Betrieb auf weniger als der vollen Drehzahl kann zu einer Verschlechterung der Leistung des Traktors und zu Getriebeschäden führen.

Choke

Der Choke aktiviert ein Drosselventil im Vergaser. Wenn der Choke teilweise oder vollständig geschlossen ist, strömt weniger Luft in den Motor ein. Daraus ergibt sich ein höheres Kraftstoff-Luft-Verhältnis (d.h., eine fettere Mischung), die sich beim Kaltstart leichter entzünden läßt.

Warme Motoren erfordern u.U. keinen Choke.

Kraftstoff



VORSICHT

Kraftstoff sorgfältig handhaben – er ist feuergefährlich. Nur zulässige Kraftstoffbehälter benutzen. Den Tank nie bei laufendem Motor befüllen. Den Tank im Freien und mit größter Vorsicht befüllen. Den Tankdeckel immer wieder fest aufschrauben und Verschüttungen aufwischen.

Wenn der Traktor Benzin benötigt, immer gutes, frisches Normalbenzin benutzen (min. 85 Oktan). Verbleites oder bleifreies Benzin darf benutzt werden. Normal- und bleifreies Benzin nicht miteinander vermischen. Benzin nicht mit Öl vermischen. Der Motorhersteller kann den Gebrauch von Gasohol nicht empfehlen.

Generell führt der Gebrauch von bleifreiem Benzin zu geringeren Ablagerungen im Brennraum des Motors und trägt zur längeren Lebenserwartung der Ventile bei.

Öl

Zum Motorschutz, vor jedem Gebrauch den Ölstand prüfen. Ausführliche Angaben über die empfohlenen Ölsorten und die Prüfung des Ölstands lassen sich im Wartungsabschnitt dieses Handbuchs finden.

KORREKTER BETRIEB DES HYDROSTATISCHEN GETRIEBES

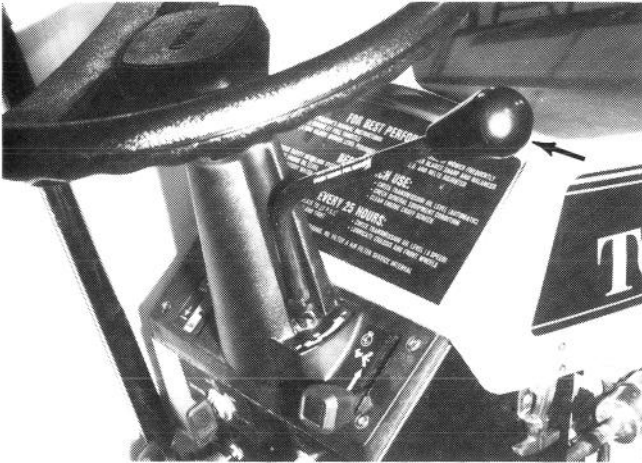
WICHTIG: Bei kalter Witterung, den Motor mit angezogener Feststellbremse und entspannter Transmission anlassen. Den Motor für mindestens 2 Minuten warm werden lassen; das Getriebe bei Vollgas zuschalten. Bei Temperaturen zwischen 18° und -2° C, das Getriebe für ca. 5 Minuten im Leerlauf laufen lassen, bevor versucht wird, die Maschine fortzubewegen. Bei Temperaturen unter -2°, das Getriebe für 10 Minuten im Leerlauf laufen lassen, bevor die Maschine fortbewegt wird. Ein Nichtbeachten dieser Regel kann zu schweren Transmissionsschäden führen.

BETRIEB IHRES TRAKTORS

Vorwärtsfahren

Hinweis: Vor jedem Vorwärts- oder Rückwärtsfahren muß die Feststellbremse gelöst werden. Beim Lösen der Feststellbremse **IMMER** das Brems-/Rückkehr auf Neutral-Pedal drücken.

Die Bewegung Ihres Traktors wird durch einen einzelnen „Schalthebel“ gesteuert. Für Vorwärts, den Hebel nach vorne schieben. Je weiter der Hebel dabei vorwärts geschoben wird, umso schneller fährt der Traktor.



Schalthebel



VORSICHT

Um den sicheren Betrieb zu gewährleisten, den Schalthebel nie zu schnell verstellen; besonders nicht an Hängen/Gefällen.

Durch Verstellen des Schalthebels wird die Änderung der Vorwärtsgeschwindigkeit des Traktors **ohne** Verstellen des Gashebels ermöglicht. Bei schwereren Schleppaufgaben führt ein Verstellen des Schalthebels in Richtung Neutral, aufgrund der niedrigeren Übersetzung der Transmission, zur Reduktion der Fahrgeschwindigkeit und Steigerung der Zugkraft (d.h., des Drehmoments).

Rückwärtsfahren

Zum Rückwärtsfahren, den Schalthebel auf Neutral stellen; dann den Hebel nach unten drücken und rückwärts ziehen. Je weiter der Hebel nach hinten gezogen wird, umso schneller fährt die Maschine im Rückwärtsgang.



VORSICHT

Um den sicheren Betrieb zu gewährleisten, den Schalthebel nie zu schnell verstellen; besonders nicht an Hängen/Gefällen.

Durch Verstellen des Schalthebels wird die Änderung der Rückwärtsgeschwindigkeit des Traktors **ohne** Verstellen des Gashebels ermöglicht.

Stoppen

Der Traktor kann beim Vorwärts- oder Rückwärtsfahren auf zwei Weisen gestoppt werden:

1. Den Schalthebel auf Neutral stellen.
2. Das Bremspedal betätigen.

Durch Betätigung des Bremspedals wird der Schalthebel automatisch auf Neutral gestellt und eine mechanische Bremse aktiviert. Das Bremspedal hält den Schalthebel auf Neutral. Bevor der Schalthebel wieder vorwärts oder rückwärts gestellt werden kann, muß zuerst das Bremspedal gelöst werden.

Der Traktor wird sowohl durch eine dynamische Bremsung im Inneren der hydrostatischen Transmission wie eine mechanische Bremse zum Stillstand gebracht. Obwohl der Traktor bei gelöster Bremse auf Neutral zum Stillstand neigt, ist das Anziehen der Feststellbremse dennoch zu empfehlen, um einem ungewollten Abrollen der Maschine vorzubeugen.

Handabschieben des Traktors

WICHTIG: Den Traktor nur per Hand abschieben. Nie abschleppen. Ein Abschleppen kann zu schweren Schäden an der hydrostatischen Transmission führen.

Traktoren können langsam geschoben werden. Dazu muß der Getriebeventilhebel (Bypass) nach vorne gestellt werden. Um das Getriebe wieder unter Druck zu stellen, den Hebel wieder zurückstellen.



Getriebeventilhebel

BETRIEB IHRES TRAKTORS

TRAKTORBETRIEB

Wenn der Traktor unter normalen Bedingungen mit Zubehör eingesetzt wird, sollte er über ausreichend Leistung verfügen. Auf unebenem, hügeligem oder nassem Gelände können Radballast und Ketten ein Durchrutschen der Hinterräder minimieren. Alle Vorderräder müssen mit Wasser befüllt werden.

Mit Mähwerk



GEFAHR

Alle Prall- und Auswurfkanäle in ihrer vorschriftsmäßigen Position lassen. Nie Hände oder Füße unter das Mähwerk bringen. Erst den Auswurfbereich des Mähers oder das Schnittmesser räumen, wenn das Mähwerk ausgekuppelt und der Zündschlüssel abgezogen worden ist.

Für beste Resultate auf normalen Rasen muß der Motor immer auf Vollgas laufen, während die Fahrgeschwindigkeit über das Getriebe bestimmt wird. Den Traktor beim Mähen mit einer Geschwindigkeit zwischen 3,2 und 5,6 km/h* fahren. Eine zu hohe Fahrgeschwindigkeit führt häufig zu einem ungleichmäßigen Schnittbild. Diesen Mißstand mit Hilfe der Transmission durch Auswahl einer niedrigeren Fahrgeschwindigkeit beheben. Typische Rasen werden normalerweise mit einer Schnitthöheneinstellung von 5–7,6 cm gemäht. Hohes Gras und Unkraut auf der höchsten Schnitthöheneinstellung mähen, dann einen zweiten Überlauf mit der gewünschten Schnitthöhe durchführen.



VORSICHT

Scharfe Kanten oder Schnittmesser können während der Messerwartung oder -einstellung Verletzungen verursachen. Die Schnittkanten mit einem passenden Schutz überziehen, um Verletzungen vorzubeugen.

*Fußgänger legen durchschnittlich 4 km/h zurück.

Betrieb mit Anderen Werkzeugen

Diverse Spezialwerkzeuge sind verfügbar, durch die sich die Vielseitigkeit des Traktors weiter ausschöpfen läßt. Bei solchem Zubehör kann es sich um eigens für einen Traktor konzipierte Systeme handeln; anderes Zubehör benutzt den Traktor lediglich als Schlepper. Diese Werkzeuge werden einfach mit Hilfe eines Kupplungsstifts angebracht. Gewisses Zubehör wird über die Laufräder angetrieben, anderes wiederum, wie z.B. Kippkübel, wird einfach abgeschleppt.

In allen Fällen, die Werkzeuge mit der gleichen Vorsicht wie andere mechanische Geräte behandeln. Vor Einsatz eines Zubehörs, immer zuerst die zutreffenden Bedienungsanleitungen durchlesen. Kinder und Haustiere von den Maschinen fernhalten. Unbefugten den Betrieb der Ausrüstung verbieten.

Ihr TORO Wheel Horse Vertragshändler wird Sie gerne bei der Auswahl von Werkzeugen für Ihren Traktor beraten.



VORSICHT

- **Beim Manövrieren mit einer Grasfangvorrichtung mit Vorsicht vorgehen. Die Stabilität der Maschine kann durch dieses Zubehör beeinträchtigt werden.**
- **Wir empfehlen, daß sich an die folgende Lastgrenze gehalten wird, wenn die Zugmaschine mit einem Kippkübel eingesetzt wird.**

69 kg

Mit Grasfangvorrichtung

Das optionelle Grasfangzubehör kann die Fahrweise des Traktors beeinflussen. Wegen des zusätzlichen Gewichts und der zusätzlichen Leistungsanforderung, den Traktor mit niedrigerer Geschwindigkeit fahren.

Der Grasfangkorb unterliegt bei normalem Gebrauch einer gewissen Abnutzung und Verschleiß. Regelmäßig prüfen, ob ein Auswechseln erforderlich ist.

WARTUNG IHRES TRAKTORS



VORSICHT

Um die Verletzungsgefahr zu minimieren, alle Wartungen und Einstellungen am Traktor bei abgestelltem Motor und abgezogenem Zündschlüssel durchführen, wenn nichts anderweitiges vorgeschrieben wird. Bei Arbeiten in der Nähe von motorisierten Werkzeugen mit größter Vorsicht vorgehen. Lose Kleidung vermeiden. Armbanduhren und Schmuck vor Arbeitsbeginn entfernen und beim Einsatz von Werkzeugen einschlägige Sicherheitsvorschriften beachten.

WARTUNGSPRÜFLISTE

Hinweis: Bei den folgenden handelt es sich generell um **MAXIMALE** Wartungsabstände für normale Betriebsbedingungen. Bei schmutzigen oder staubigen Bedingungen, häufiger warten.

Wartungsmassnahme	Vor Gebrauch	Nach Gebrauch	Alle 25 Std.	Alle 50 Std.	Alle 100 Std.
Prüfen:					
ZWA Kupplungseinstellung					X
Sicherheitssystem	X				
Motorölstand	X				
Batteriesäurestand	X				
Reifendruck			X		
Bremseinstellung				X	
Sitz aller Befestigungsteile			X		
Ventilspiel					X
Motorlamellen reinigen		X			
Luftfilter reinigen			X		
Chassis abschmieren			X		
Motoröl wechseln (1)				X	
Zündkerzerze untersuchen				X	
Auswechseln:					
Zündkerze					X
Luftfilter					X
Ölfilter					X

(1) Siehe Text für erste Wartungsabstände neuer Traktoren.

WARTUNG IHRES TRAKTORS

MOTOR

Öl

Für den besten Motorschutz unter allen Betriebsbedingungen, immer API Öl der Klassen SE, SF, oder SG verwenden. Diese Beschreibung befindet sich u.U. auf dem Ölkannister und kann sich aus einem oder mehreren Buchstaben zusammensetzen.

Ölstand

Den Ölstand täglich prüfen.

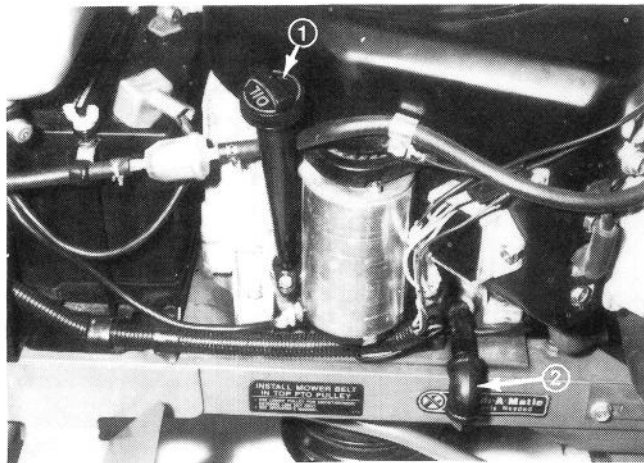
WICHTIG: Den Ölstand vor jedem Gebrauch prüfen. Ein falscher Ölstand kann zu schweren Motorschäden führen.

Zum Prüfen des Ölstands, den Traktor auf einer ebenen Fläche abstellen. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

Ölfüllstutzen/Meßstab und Ölablaß am Motor werden auf dem folgenden Foto dargestellt. Der Ölstand muß immer zwischen den Markierungen auf dem Meßstab gehalten werden.

WICHTIG: Das Kurbelgehäuse nie überfüllen!

Sicherstellen, daß immer Öl der gleichen Viskosität nachgefüllt wird, wie z.Zt. im Kurbelgehäuse vorhanden ist.



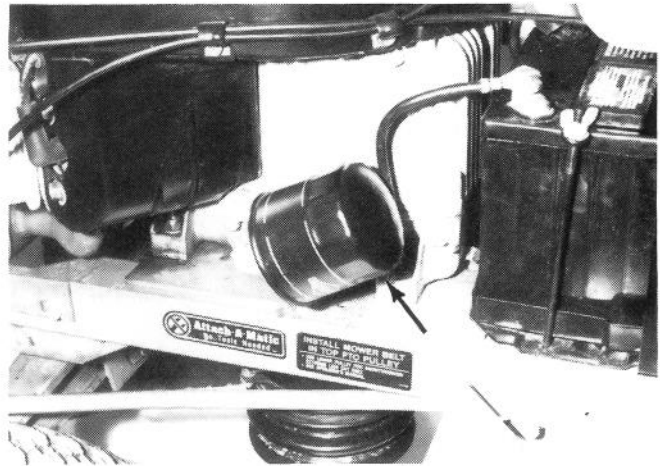
Motorölmeßstab, Füllstutzen und Ablass

1. Ölmeßstab

2. Ölablass

Ölfilter

Der Ölfilter muß alle 100 Stunden gewechselt werden. Bei äußerst staubigen Bedingungen, den Filter häufiger wechseln.



Motorölfilter

Ölwechsel

Bei neuen Traktoren einen Ölwechsel nach den ersten 8 Betriebsstunden durchführen. Danach das Motoröl alle 25 Betriebsstunden wechseln. Unter äußerst staubigen oder schmutzigen Bedingungen, das Öl häufiger wechseln.

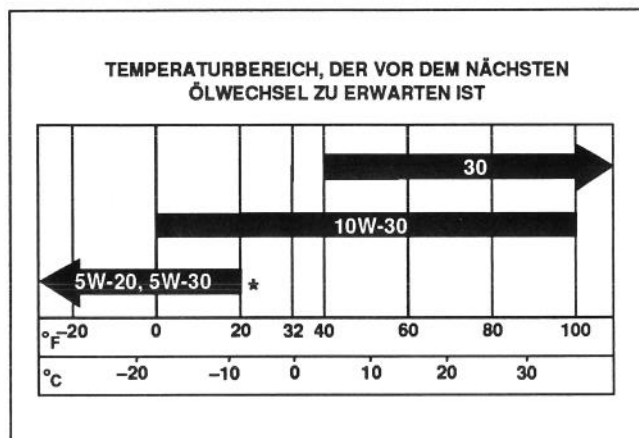
Vor dem Ölwechsel, den Motor anlassen und warm laufen lassen. Dadurch wird das Öl flüssiger. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel abziehen.

WICHTIG: Nichtbeachten der Ölwechsелеmpfehlungen kann schwere Maschinenschäden nach sich ziehen. Dies trifft besonders dann zu, wenn waschaktive Öle benutzt werden, die zur Suspendierung von Fremdkörpern entworfen wurden; wenn deren Sättigungspunkt erreicht wird, kann sich das Öl plötzlich zersetzen und eine geleeartige Masse bilden, die den Ölfluß stark beeinträchtigen oder sogar unterbinden kann. Wenn der Traktor unter besonders staubigen Bedingungen eingesetzt wird, Öl und Ölfilter häufiger wechseln.

Die Ölablaßschraube öffnen. Die Lage der Ölablaßschraube läßt sich im Abschnitt „Ölstand“ finden. Nachdem das Öl vollständig ausgelaufen ist, die Ölablaßschraube wieder einsetzen.

WARTUNG IHRES TRAKTORS

Den Ölmeßstab entfernen und ca. 80% der in der folgenden Tabelle angegebenen Ölmenge einfüllen. Weiterhin lassen sich im folgenden Tabellen für die Auswahl der korrekten Ölar- und -viskosität finden. Beim Gebrauch der Temperatur-Viskositätstabelle die Lufttemperatur auswählen, die in den nächsten 25 Betriebsstunden zu erwarten ist.



Motoröl Temperatur-Viskositätstabelle

MOTORÖLWECHSEL	
Traktor Modell	Füllmenge - Kurbelgehäuse
246-H	1,4 l 1,6 l mit Filter
MOTORÖLTYP	
Motor	Öltyp
Briggs & Stratton	API SE, SF, oder SG

Nach Einfüllen von 80% der angegebenen Ölmenge, den Ölstand messen. Bei Bedarf Öl nachfüllen, bis der korrekte Füllstand erreicht wird.

Luftfilter

Schmutz, der durch ein falsch montiertes, schlecht gewartetes oder unzulängliches Element in den Motor eindringt, ist häufiger für Motorschäden verantwortlich, als eine langfristige Betriebsdauer. Ein kleiner Fremdkörper, der in den Zylinder eindringt, kann Kolbenringe innerhalb von nur wenigen Stunden zerstören. Ein verstopftes Element führt auch zu einer fetteren Kraftstoffmischung, d.h. einer Kraftstoffverschwendung, durch die ebenfalls schädliche Schlammrückstände gebildet werden können.

Den Motorluftfilter alle 25 Betriebsstunden reinigen (bei staubigen und extrem schmutzigen Umständen häufiger).

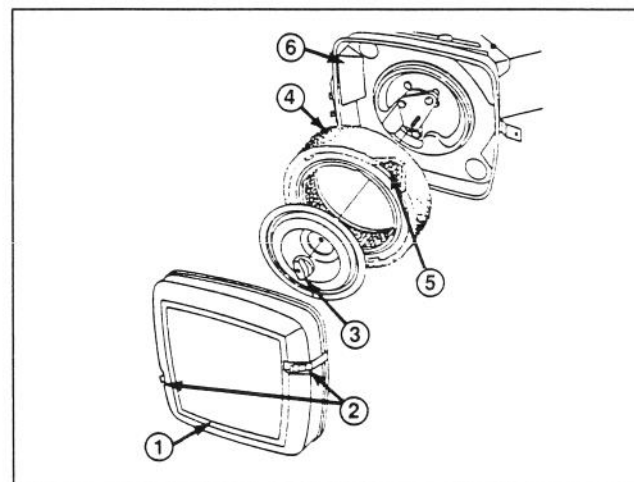
Das Vorfilter- und das Trockenfilterelement alle 100 Stunden oder einmal jährlich wechseln, abhängig davon, welcher Zeitpunkt zuerst auftritt.

Beim Einlegen eines neuen oder gereinigten Elements, auf die folgenden Punkte achten:

1. Die Grundplatte muß fest am Vergaser anliegen. Wenn die Platte verbogen oder angerissen ist, auswechseln.
2. Um effektiv abzudichten, muß die Dichtfläche des Elements flach an Grundplatte und Abdeckung anliegen.
3. Die Befestigungsschrauben müssen handfest angezogen werden – nicht zu fest ziehen. Die Schrauben gut absichern.
4. Sicherstellen, daß sich die Dichtungen in gutem Zustand befinden. Schlechte Dichtungen können ungefilterte Luft in den Vergaser eindringen lassen.

Hinweis: Um ein Eindringen von Schmutz oder anderen Fremdkörpern in den Motor zu verhindern, den Luftansaugstutzen des Vergasers nach Entfernung des Luftfilters immer abdecken.

Wartung von Schaumreiniger und Luftfilter



Luftfilter

- | | |
|-----------------|-------------------|
| 1. Abdeckung | 4. Schaumreiniger |
| 2. Klips | 5. Patrone |
| 3. Feststellrad | 6. Gehäuse |

WARTUNG IHRES TRAKTORS

Zum Warten des Schaumreinigers, die Klips an beiden Seiten des Luftfilters aushaken und die Abdeckung entfernen. Den Schaumreiniger von der Patrone abziehen und in einer Spülmittellauge auswaschen, dann in einem sauberen Tuch trocken drücken. Mit Motoröl durchtränken. In ein sauberes, absorbierendes Tuch einwickeln und überflüssiges Öl ausdrücken. Den Schaumreiniger wieder über der Patrone einsetzen. Die Luftfilterabdeckung aufsetzen und beide Klips wieder an den Seiten des Luftfiltergehäuses anbringen.

WICHTIG: Zum Reinigen der Patrone keine Lösungsmittel auf Benzin- oder Kerosenbasis verwenden. Diese könnten zur Minderung der Patronenwirksamkeit führen. DIE PATRONE NICHT EINÖLEN. ZUM REINIGEN ODER TROCKNEN DER PATRONE KEINE DRUCKLUFT VERWENDEN.

Zum Warten der Patrone, beide Klips an den Seiten des Luftfilters aushaken und die Abdeckung entfernen. Den Schaumreiniger von der Patrone entfernen und bei Bedarf warten. Das Feststellrad und die Abdeckplatte entfernen. Die Patrone entfernen und durch leichtes Abklopfen auf einer flachen Fläche reinigen. Stark verschmutzte Filter entweder auswechseln oder in einer nichtschäumenden, warmen Lauge reinigen. Gründlich mit klarem Wasser abspülen, bis nur klares Wasser ausläuft. Vor dem Wiedereinbau der Patrone, diese erst gründlich trocknen lassen. Die Patrone, Abdeckungsplatte, das Feststellrad und den Schaumreiniger wieder einlegen. Die Abdeckung des Luftfiltergehäuses wieder einbauen und beide Klips an den Gehäusesseiten anbringen.

Zündkerze

Fehlzündungen oder ein generell unruhiger Motorlauf lassen sich häufig auf den schlechten Zustand oder den falschen Elektrodenabstand von Zündkerzen zurückführen. Die Zündkerze alle 50 Betriebsstunden prüfen und alle 150–200 Stunden auswechseln. Die Zündkerze auch auswechseln, wenn bei einer Inspektion eine starke Verschmutzung oder hoher Verschleiß festgestellt wird.

Den Bereich um die Zündkerze reinigen, sodaß keine Fremdkörper in den Zylinder eindringen können. Die Zündkerze mit einem Zündkerzenschlüssel entfernen und wieder einsetzen.

Den Zustand der Zündkerze prüfen. Der gute Kerzenzustand wird durch einen leichten grauen oder hellbraunen Überzug angezeigt. Ein blättriger, bleich-weißer Überzug kann u.U. darauf hinweisen, daß der Motor überhitzt wird. Ein rußiger Überzug kann auf eine zu „fette“ Kraftstoffmischung hinweisen, die auf einen verstopften Luftfilter oder eine falsche Vergasereinstellung zurückzuführen sein kann.

Schlechte Zündkerzen auswechseln. **Elektroden nie sandstrahlen, mit einer Drahtbürste reinigen, schmirgeln oder schlechte Zündkerzen auf andere Weise instandsetzen. Die besten Resultate lassen sich mit neuen Kerzen erzielen.**

Vor Einsetzen der alten oder einer neuen Zündkerze, immer zunächst den Elektrodenabstand messen. Zur Einstellung des Elektrodenabstands gemäß den Motorangaben, immer eine Fühlerlehre verwenden.

TRAKTOR MODELL	ZÜNDABSTAND
246-H	0,80 mm
Zündkerzenmoment 20 Nm	

Vergasereinstellung

Der Vergaser wird werksseitig eingestellt und bedarf generell keine weitere Einstellung. Sollte sich einer der in der folgenden Tabelle „Vergasereinstellungstabelle“ aufgeführten Umstände einstellen, den Vergaser unverzüglich einstellen. Ein Betrieb bei falscher Vergasereinstellung kann zu verschmutzten Zündkerzen, einem Überhitzen, starkem Ventilverschleiß oder anderen Problemen führen. Wenn der Auspuff schwarz qualmt, zunächst den Luftfilter prüfen – eine zu „fette“ Mischung läßt sich grundsätzlich auf ein schlecht gewartetes, verstopftes Filterelement und nicht auf eine falsche Vergasereinstellung zurückführen.

ZUSTAND
A. Schwarz-rußig qualmender Auspuff, träge Motorleistung.
B. Motor läuft unregelmäßig und leidet bei hohen Drehzahlen unter Rückfeuerungen.
C. Motor springt an, keucht und stirbt beim Kaltstart ab.
D. Motor läuft unruhig oder stirbt im Leerlauf ab.

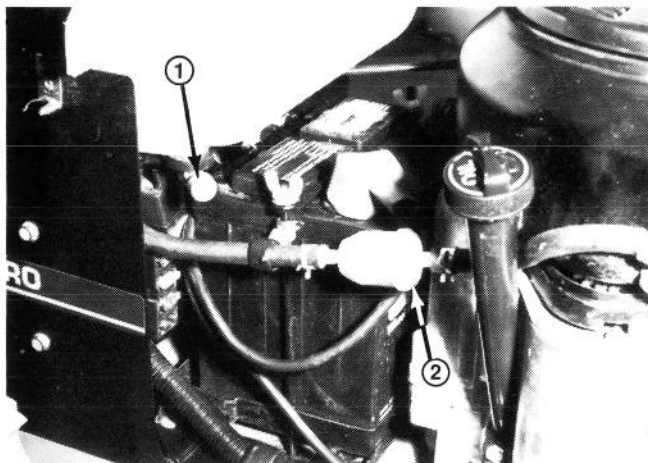
Vergasereinstellungstabelle

Die korrekte Vergasereinstellung erfordert ein hohes Maß an Fachkenntnis und Spezialwerkzeuge, wie z.B. einen Drehzahlmesser. Nach Einstellung des Vergasers kann u.U. auch eine Einstellung des Drehzahlreglers erforderlich werden. Aus diesem Grund ist zu empfehlen, daß Vergasereinstellungen vom Vertragshändler durchgeführt werden.

WARTUNG IHRES TRAKTORS

Kraftstofffilter

Im Boden des Kraftstofftanks befindet sich ein Kraftstofffilter. Dieser Filter erfordert normalerweise nur eine Reinigung, wenn der Kraftstoff stark verschmutzt wurde. Der inline Kraftstofffilter sollte jedes Saison oder bei Bedarf häufiger erneuert werden.



Kraftstofffilter

1. Kraftstofffilter im Tank 2. Inline Kraftstofffilter

DAS ELEKTRISCHE SYSTEM

Die Lichtmaschine

Die Lichtmaschine lädt die Batterie auf. Dieses Ladesystem ist generell wartungsfrei – mit Ausnahme der regelmäßigen Prüfung, ob alle freiliegenden Drähte und elektrischen Anschlüsse sauber, fest angezogen und in gutem Zustand sind.

WICHTIG: Bei einem Lichtmaschinen-Ladesystem ist die korrekte Polarität von größter Bedeutung. Vor irgendwelchen Arbeiten am elektrischen System, immer zunächst das Massekabel der Batterie (-) abklemmen. Vor erneutem Anschluß des Massekabels (-) sicherstellen, daß alle Bauteile richtig angeschlossen sind, andernfalls kann das Lichtmaschinensystem defekt werden. Den Motor nie mit entfernter oder abgeklemmter Batterie verwenden, oder wenn die Batterie nicht an ein Ladegerät angeschlossen ist. Dadurch können dem Voltmeter und Ladesystem schwere Schäden zugefügt werden.

Batterie



VORSICHT

- Wenn die Batterie oder irgendein anderes Teil des elektrischen Systems gewartet oder die Batterie aus irgendeinem Grund entfernt werden muß, immer **ZUERST** das Massekabel (-) ab und **ZULETZT** wieder anklemmen, um Kurzschlüssen vorzubeugen.
- Batterien erzeugen eine giftige Säurelösung, die Verletzungen an Augen, Haut und Schäden an Kleidungsstücken verursachen kann. Bei einem Unfall, den betroffenen Bereich unverzüglich mit einer 1:4 Lösung von Natron und Wasser abspülen. Sofort einen Arzt benachrichtigen. Wenn Natron nicht zur Hand ist, den betroffenen Bereich gründlich mit Wasser waschen. Unverzüglich einen Arzt benachrichtigen.

Den Säurestand über den Zellen halten und bei Bedarf destilliertes Wasser nachfüllen. Der günstigste Zeitpunkt für ein Nachfüllen ist kurz vor dem Maschineneinsatz, da sich dadurch das Wasser mit der Säure gut vermischen kann. Die Batterie nicht überfüllen. Batteriesäure wirkt reizend; ein Überfüllen kann die umliegenden Metallflächen angreifen und beschädigen.

Die spezifische Schwere der Batterie muß auf 1,265 gehalten werden. Wenn die Batterie aus Wartungsgründen ausgebaut wird, sorgfältig darauf achten, daß die Anschlußkabel wieder wie ursprünglich vorgefunden angebracht werden.

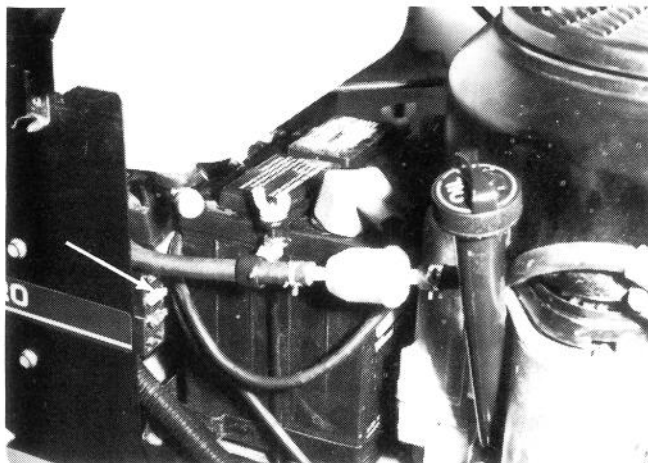
Zur Gewährleistung der bestmöglichen Lebenserwartung, die Batterie durch Abwischen mit einem Papiertuch sauberhalten. Alle Anzeichen von Korrosion um die Klemmen unverzüglich mit einer 1:4 Natron/Wasser-Lauge beseitigen. Daraufhin alle freiliegenden Klemmen mit einer dünnen Schicht Schmierfett oder Vaseline überziehen, um gegen künftige Korrosion vorzubeugen.

Hinweis: Bei Temperaturen unter 0°C muß die Batterie voll geladen bleiben, um ein Einfrieren der Batteriesäure und permanente Schäden zu vermeiden.

WARTUNG IHRES TRAKTORS

Hauptsicherung

Eine 25A Automobilsicherung schützt den Hauptstromkreis der Maschine. Der Batterieladekreis wird durch eine 15A Sicherung geschützt. Alle Sicherungen sind Automobilsicherungen vom Typ ATO oder ATC.



Lage der Sicherung

1. 15 A - Lichtstromkreis
2. 25 A - Hauptstromkreis
3. 30 A - Ladestromkreis

Lichtstromkreis

Der Lichtstromkreis wird von der Batterie versorgt. Die Beleuchtung funktioniert nur bei eingeschalteter Zündung (LAUF). Eine 15A Autosicherung schützt den Lichtstromkreis.

Birnenwechsel

Scheinwerferbirnen wie folgt auswechseln. Beim Auswechseln von Birnen mit Vorsicht umgehen, besonders bei geplatzten Birnen. Beide Scheinwerferbirnen werden durch Abklemmen beider Birnendrähte, Drehen der Birnenfassung im Gegenuhrzeigersinn und Entfernen der Fassung aus der Haube entfernt. Die Birne im Gegenuhrzeigersinn drehen und aus der Fassung entfernen. Der erneute Einbau erfolgt in umgekehrter Reihenfolge.

HYDROSTATISCHES GETRIEBE

Ölqualität

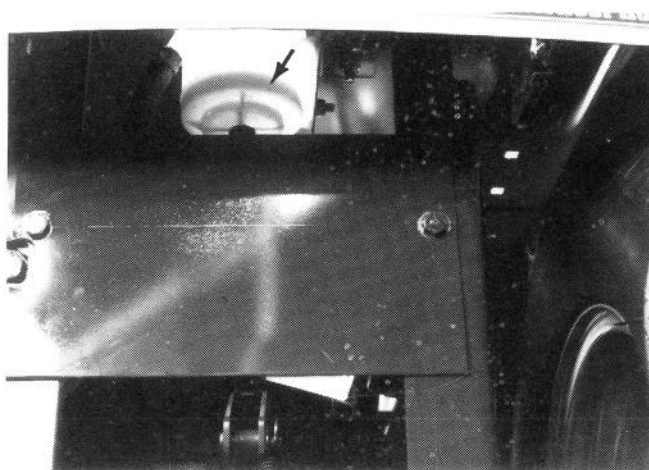
Das hydrostatische Getriebe Ihres Toro Wheel Horse Traktors erfordert ein normales SAE 20 Motoröl bester Qualität mit einer API Klassifikation von SC, SD, SE oder SF.

Ölstand

Vor jedem Einsatz, den Ölstand prüfen. Der Ölstand kann durch ein Loch im Kotflügel unter dem Sitz festgestellt werden. Der Ölstand wird im kalten Zustand geprüft; wenn durch das Loch kein Öl

festzustellen ist oder Öl nachgefüllt werden muß, die Reservoirkappe abschrauben und den Ölstand durch das Loch in der Öffnung an der Rückseite des Traktors prüfen/nachfüllen. Das Getriebe NICHT ÜBERFÜLLEN! Zu viel Öl kann zu einer Überhitzung und Beschädigung der Transmission führen.

Hinweis: Sorgfältig darauf achten, daß kein Schmutz, Schnittgut oder andere Fremdkörper während dem Prüfen des Ölstands, Nachfüllen oder beim Ölwechsel in das Getriebe eindringt.



Getriebeölstand

1. Ölstand im Reservoir (Kalt) vom rückwärtigen Kotflügel gesehen

Ölwechsel

Das Getriebeöl sollte nur bei größeren Wartungen gewechselt werden. Wenn Öl häufig nachgefüllt werden muß, wird dadurch eine Undichtheit erkenntlich, die unverzüglich behoben werden muß.

Zur Information, die Ölfüllmenge ist:
Hydrostatisches Getriebe 1,7 l SAE 20

Kühlgebläse

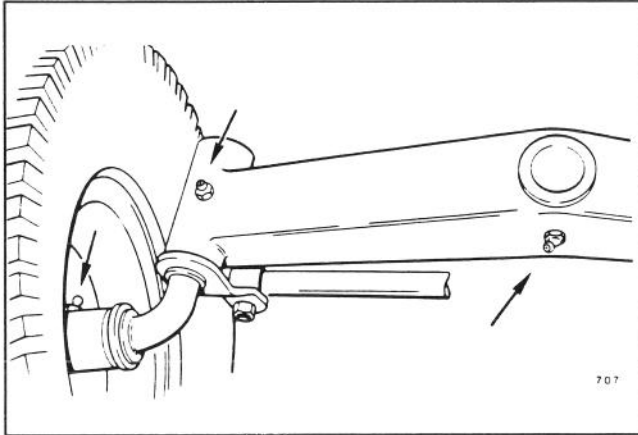
Die Getriebeeinlaufwelle ist mit einem Kühlventilator ausgerüstet (über der Transmission). Dieser forciert Kühlluft über die Kühlrippen des Getriebes, wodurch das Getriebeöl gekühlt wird. Sollte der Kühlventilator Risse oder Brüche aufweisen, diesen auswechseln. Den neuen so montieren, daß der bestmögliche Luftstrom direkt über das Getriebe geleitet wird. Zum Austausch des Flügelrads wird eine nennenswerte Demontage erforderlich, weshalb dies von Ihrem Toro Kundendienst durchgeführt werden sollte.

Für maximale Effizienz, die Kühlrippen der Getriebe sauber halten. Regelmäßig auf Schmutzrückstände achten und solche abbürsten oder -waschen. Wenn Sie Druckwäscher benutzen, ein direktes Strahlen auf Verbindungen und Dichtungsbereiche vermeiden, um einem Eindringen von Wasser in das Systeminnere vorzubeugen.

WARTUNG IHRES TRAKTORS

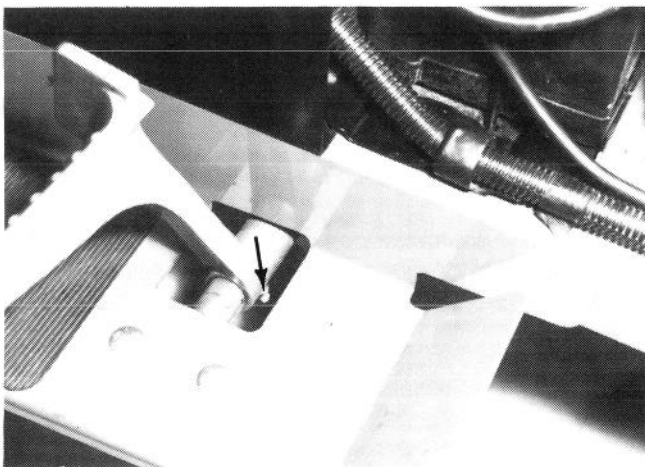
CHASSIS-SCHMIERUNG

Wellen, die Lauflager der Vorderräder, das Brems-/Rückkehr auf Neutral-Pedal und das Gelenk der Vorderachse sind mit Schmiernippeln versehen, um eine Schmierung mit Hilfe einer Fettpresse zu ermöglichen. Vor Ansatz einer Fettpresse, die Schmiernippel gründlich reinigen, um das Eindringen von Schmutz zu verhindern. Nach der Schmierung, überflüssiges Schmierfett abwischen. Zur Schmierung des Traktors, ein Allzweckschmierfett auf Lithiumbasis verwenden.



Schmiernippel an Vorderrädern, Welle und Vorderachse

Das Chassis alle 25 Betriebsstunden schmieren. Alle Gelenkarme und -hebel zum gleichen Zeitpunkt entweder mit Allzweckfett oder einem leichten Maschinenöl direkt auf den Schleifflächen ölen/schmieren.



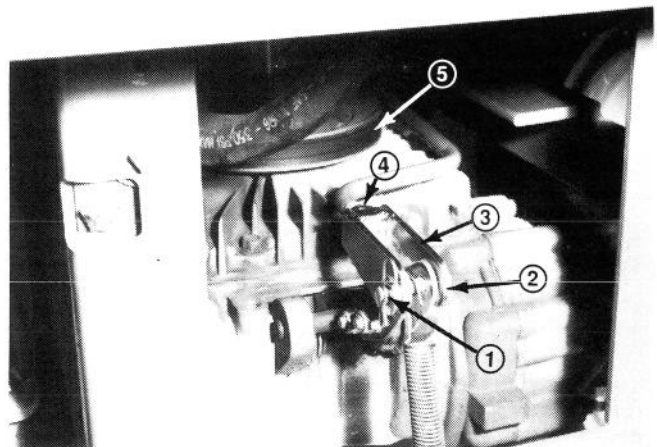
Schmiernippel – Brems-/Rückkehr auf Neutral-Pedal

EINSTELLUNG DER FUßBREMSE

Die Fußbremse wird an der Rückseite des Traktors eingestellt.

1. Die Feststellbremse aktivieren und die Kontermutter lockern.
2. Das Getriebeventil entspannen.
3. Den Splint, die Feder und den Gabelkopfstift aus dem Joch entfernen. Zum Einstellen, das Joch um eine komplette Umdrehung drehen und Gabelkopfstift, Feder und Splint wieder einsetzen.
4. Schritt 3 solange wiederholen, bis die Hinterräder durchrutschen, wenn der Traktor bei angezogener Feststellbremse geschoben wird.
5. Die Kontermutter festziehen und dabei die Einstellschraube arretieren.
6. Mit gelöster Feststellbremse sicherstellen, daß sich der Traktor ungehindert rollen läßt.

Wenn der Traktor nach Betätigung und nachfolgendem Lösen des Bremspedals kriecht, muß die Neutralposition eingestellt werden. Diese Einstellung von Ihrem Toro Wheel Horse Kundendienst durchführen lassen.



Bremseinstellung

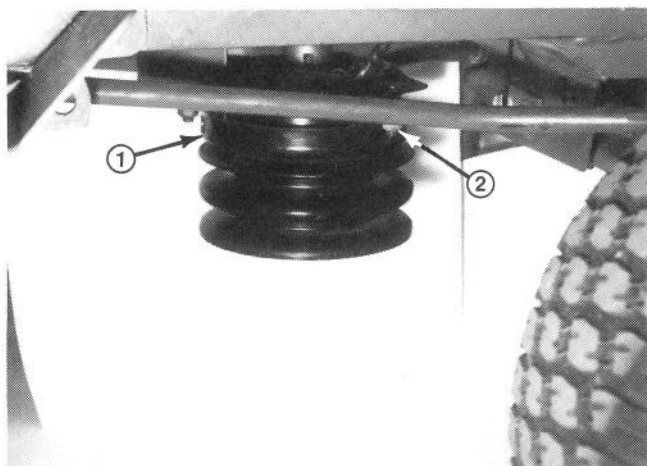
- | | |
|-------------------|-------------------|
| 1. Splint | 4. Kontermutter |
| 2. Gabelkopfstift | 5. Getriebeventil |
| 3. Joch | |

WARTUNG IHRES TRAKTORS

EINSTELLEN DER ZWA-KUPPLUNG/BREMSE

Aufgrund normaler Abnutzung der Schleißflächen müssen die ZWA-Kupplung/Bremse alle 100 Betriebsstunden eingestellt werden.

1. Den Motor abstellen und den Zündschlüssel entfernen.
2. Die Kupplung hat je drei Federn und Einstellmutter, die alle gleichzeitig eingestellt werden müssen. Eine 0,25mm Fühlerlehre in das Langloch neben der Einstellmutter einführen. Soweit drehen, bis ein geringer Widerstand auf der Lehre zu spüren ist.



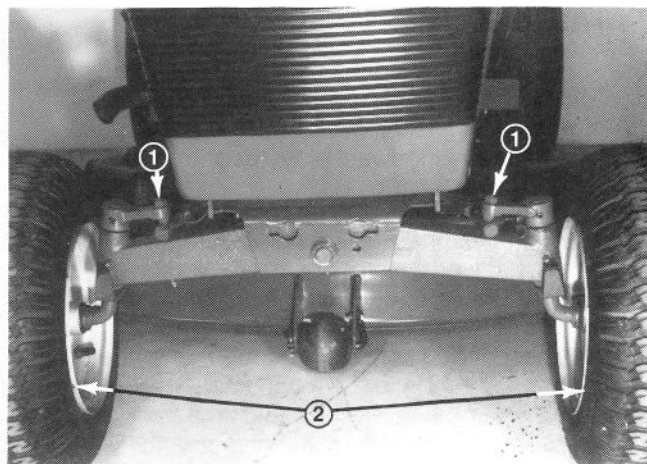
Einstellung – ZWA-kupplung

1. Langlöcher (3) 0,25 mm Fühlerlehre
2. Federn (3) Einstellmutter (3)

EINSTELLUNG DER VORSPUR

Die Vorspur muß zwischen 3,05 und 8 mm liegen (gemessen zwischen den Radfelgen). Zum Einstellen, die Vorderräder nach außen stellen, um das normale Spiel aufzunehmen. Dann die Klemmutter an einer Zugstrebe lockern und diese auf die angegebene Toleranz einstellen.

Wenn an einer der Seiten mehr als zwei Umdrehungen erforderlich sind, müssen beide Seiten eingestellt werden. Die Klemmutter gegen das einstellbare Kugelgelenk stellen, während die Flachstellen der Zugstrebe mit einem Schraubenschlüssel gehalten werden. Das Positionieren der Flachstellen ist deshalb wichtig, da hierdurch die Stellung der Zugstrebe in der Öffnung zwischen Reifen und Chassis bestimmt wird.

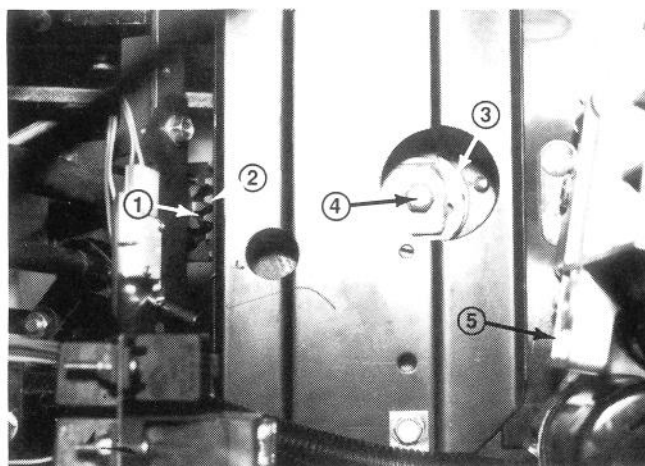


Vorspureinstellung

1. Einstellmutter & Zugstrebe
2. Hier Messen

EINSTELLUNG DER LENKUNG

1. Batterie und Kraftstofftank vom Traktor entfernen.
2. Die Lenkradmutter lösen und das Lenkrad so stellen, daß seine Speichen (von links nach rechts) nach außen gerichtet sind. Die Mutter soweit festziehen, bis der Exzenter sich mit geringer Reibung drehen läßt. Den Exzenter soweit im Uhrzeigersinn drehen, bis sich ein Null-Spiel zwischen dem Ende der Zähne und der Rille im Lenkwellenritzel ergibt. NICHT ZU FEST ZIEHEN! Mutter auf 1,7–2,4 bar anziehen.
3. Die Räder links und rechts ausschlagen. Auf Null-Spiel prüfen. Die Batterie und den Kraftstofftank wieder anbringen.
4. Prüfen, ob sich die Einstellung die Vorspur verändert hat.



Einstellung der Lenkung

1. Lenkwellenschnecke
2. Lenkschnecke
3. Exzenter
4. Mutter
5. Motor

WARTUNG IHRES TRAKTORS

REINIGUNG UND LAGERUNG

Den Traktor regelmäßig mit einem Autopflegemittel und Wasser reinigen. Nach 30 Tagen kann die Oberfläche der Maschine zur Erhaltung des Originalglanzes eingewachst werden.

Kleinere Lackschäden oder Abreibungen mit einem Autopflegemittel und Politur ausbessern. Generell sind Scheuermittel wegen ihrer hohen Abrasion nicht zu empfehlen. Blanke Metallflächen mit Öl oder einem leichten Fettüberzug zur Verhinderung von Korrosionsschäden schützen, bis permanente Reparaturen durchgeführt werden können. Aerosol-Dosen mit TORO Wheel Horse Lack sind vom TORO Wheel Horse Vertragshändler erhältlich.

Wenn der Traktor für längere Zeit nicht benötigt wird, gewährleisten die folgenden Schritte die besten Resultate bei der Wiederinbetriebnahme der Maschine:

1. Die Wartungsschritte durchführen, die in der „Wartungsprüfliste“ aufgeführt werden.

2. Den Reifendruck prüfen.

3. Allen Kraftstoff ablassen. Den Traktor anspringen und den Motor bis zum Verbrauch des verbliebenen Kraftstoffs laufen lassen. Durch Altern des Kraftstoffes reduziert sich dessen Flüchtigkeit und im Vergaser, sowie im Kraftstoffsystem, bilden sich harte gummi/lackartige Rückstände. KRAFTSTOFF NIE LÄNGER ALS 2 MONATE LAGERN.

4. Den Traktor waschen und alle Lackschäden ausbessern.

5. Die Batterie aufladen. Bei Temperaturen unter 4°C hält sich die Ladung der Batterie für ca. 60 Tage. Bei Temperaturen über 4°C, den Säurestand alle 30 Tage (bei höheren Temperaturen häufiger) prüfen und die Batterie „sickerladen“. Um ein Einfrieren der Batteriesäure bei einer Witterung unter 0°C zu vermeiden, die Batterie immer voll geladen halten.

6. Den Zündschlüssel abziehen.

PRÜFLISTE – STÖRUNGSBEHEBUNG

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
Motor läßt sich nicht starten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Batterie erschöpft. 2. Offener Sicherheitsschalter. 3. Anlasser. 4. Magnetspule. 5. Zündschloß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Batterie laden oder ersetzen. 2. Sicherstellen, daß der ZWA abgestellt & der Fahrersitz besetzt ist und daß der Schalthebel auf Neutral steht. 3. Kundendienst zu Rat ziehen. 4. Kundendienst zu Rat ziehen. 5. Kundendienst zu Rat ziehen.
Motor versucht zu starten, springt aber nicht an.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zündkerze zündet nicht. 2. Tank leer. 3. Kraftstoffhahn geschlossen. 4. Falsche Vergasereinstellung. 5. Zündschloß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zündkerzenzustand prüfen und Elektrodenabstand einstellen. 2. Mit Kraftstoff befüllen. 3. Hahn öffnen. 4. Vergaser neu einstellen. 5. Kundendienst zu Rat ziehen.
Motor läßt sich nur schwer starten.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zünddraht geerdet oder locker. 2. Defekte Zündkerze oder falscher Elektrodenabstand. 3. Defektes Magnet. 4. Verstopfte Kraftstoffleitung. 5. Verschmutzter oder falsch eingestellter Vergaser. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zünddrähte prüfen. 2. Zündkerzenzustand prüfen und Abstand einstellen. 3. Kundendienst zu Rat ziehen. 4. Kraftstoffleitung reinigen; Kraftstofffilter im Tank prüfen. 5. Vergaser neu einstellen. Kundendienst zwecks Vergaserreparatur zu Rat ziehen.
Motor springt an, läuft jedoch unruhig.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstopfte Kraftstoffleitung. 2. Wasser im Kraftstoff. 3. Verstopfte Fülldeckelbelüftung. 4. Falsche Vergasereinstellung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoffleitung reinigen und -filter prüfen; das Sieb im Tank prüfen. 2. Alten Kraftstoff ablassen und mit frischem auffüllen. 3. Belüftung prüfen. 4. Vergaser neu einstellen.
Motor klopft.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu niedrige Oktanzahl. 2. Defekte Zündung. 3. Motor läuft zu heiß. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kraftstoff ablassen und mit Benzin der korrekten Oktanzahl auffüllen. 2. Kundendienst zu Rat ziehen. 3. Motor abstellen und abkühlen lassen.
Der Motor „springt“ zeitweise bei hohen Drehzahlen.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Schadhafte/verschmutzte Zündkerze(n) oder falscher Elektrodenabstand. 2. Defekte Zündung. 3. Falsche Vergasereinstellung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zustand der Zündkerzen und Elektrodenabstand prüfen. 2. Kundendienst zu Rat ziehen. 3. Vergaser neu einstellen.
Motor wird zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Verstopfte(s) Luftgitter oder -rippen. 2. Ölstand zu hoch oder zu niedrig. 3. Zu magere Kraftstoffmischung. 4. Defekte Zündung. 5. Motor überlastet. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Luftgitter & -rippen reinigen. 2. Bei Bedarf, Ölstand korrigieren. 3. Vergaser einstellen. 4. Kundendienst zu Rat ziehen. 5. Die Belastung des Traktors reduzieren.

PRÜFLISTE – STÖRUNGSBEHEBUNG

Problem	Mögliche Ursache	Mögliche Behebung
Schlechte Leerlaufmerkmale.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Vergasereinstellung. 2. Falscher Elektrodenabstand. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergaser neu einstellen. 2. Zündkerzenzustand und Elektrodenabstand prüfen.
Motor-Rückfeuerung.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Falsche Vergasereinstellung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Vergaser neu einstellen.
Der Motor läuft OK, der Traktor bewegt sich aber nicht.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Kein Getriebedruck. 2. Defektes Getriebe. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebehebel einrasten. 2. Kundendienst zu Rat ziehen.
Der Traktor verliert Leistung oder das Getriebe läuft zu heiß.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Getriebeölstand zu hoch oder zu niedrig. 2. Getriebeschaden aufgrund zu niedriger Drehzahl oder Ölverschmutzung. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Bei Bedarf den Ölstand korrigieren. 2. Kundendienst zu Rat ziehen.
Der Motor stirbt ab, sobald der ZWA zugeschaltet wird.	<ol style="list-style-type: none"> 1. Zu hohe Belastung des ZWA. 2. Auf verklemmtes Werkzeug prüfen. Die Belastung des Werkzeugs reduzieren. 	<ol style="list-style-type: none"> 1. Defektes Sicherheitssystem. 2. Der Sitz muß zum Schließen des Sicherheitssystems besetzt sein. Kundendienst zu Rat ziehen.